

[www.arche-nova.org](http://www.arche-nova.org)



FRÜHLING

2021

# arche aktuell

SOMALIA › So viel Wasser war nie

MYANMAR › Hilfe soll weitergehen



**arche noVa**  
Initiative für Menschen in Not

# 785 Mio. Menschen

haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Das ist die aktuellste Zahl der Vereinten Nationen. Damit ist fast jeder zehnte Mensch weltweit von einer Wasserkrise betroffen. Die meisten von ihnen leben in abgelegenen ländlichen Gebieten und verbringen oft Stunden damit, zu Fuß Wasser zu holen.

**Am 22. März ist Weltwassertag.** Das diesjährige Motto lautet: **Valuing Water**. Fragt man in den arche noVa-Projektregionen nach dem Wert des Wassers, lautet die Antwort nicht selten „alles“. So geht es sicherlich auch diesem Mädchen aus der Somali-Region in Äthiopien. Am Ufer des Shabelles füllt sie ihre Kanister. Doch das Flusswasser kann krank machen. Neben Wasserknappheit ist die Wasserverunreinigung eine der größten Herausforderungen in unseren Projektgebieten.





## Liebe Leserin, lieber Leser,

jeder kennt das: Man steht vor einem Problem, z.B. einem streikenden Handy, und ist verzweifelt. Dann kommt jemand und hilft, löscht zum Beispiel die überflüssigen Daten im Handyspeicher. Was für eine Erleichterung. Das Problem ist gelöst, und im besten Fall hat man auch noch gelernt, wie man sich künftig selber helfen kann.



In unseren Projektregionen sind Menschen mit großen Problemen konfrontiert. Oft ist es extreme Wasserknappheit. Einfache, schnelle Lösungen gibt es dafür nicht. Aber es gibt eine ganze Anzahl Lösungsansätze, die je nach Begebenheit, vor Ort einsetzbar sind. Man muss sie allerdings kennen – so wie beim Handyproblem.

Ich war dabei, als 2014 in Nairobi etwas Großartiges passierte. Unsere somalische Partnerorganisation ASEP lernte auf einem von arche noVa mit Partnern aus dem deutschen WASH Netzwerk veranstalteten Workshop die Arbeit unserer kenianischen Partnerorganisation ASDF kennen und war sofort begeistert. Heute steht in Garbaharey in Somalia der erste Sanddamm nach dem Bauprinzip, das damals auf dem Workshop vorgestellt wurde, und versorgt 340 Haushalte mit Wasser. Über das Pilotprojekt und wie es fortgeführt werden soll, lesen Sie in diesem Heft.

Das ist ein Tropfen auf den heißen Stein? Nein – es ist ein Gegenentwurf zu einer Welt, in der Wissen zu Profit gemacht wird. Wir sind davon überzeugt, dass die Herausforderungen, vor denen die Menschheit steht, Kooperation erfordern. Das gilt für die Corona-Pandemie genauso wie für die Wasserkrisen. Dazu leisten wir unseren Beitrag und freuen uns, wenn Sie dies mit Ihrer Spende unterstützen.

Ihr Mathias Anderson | GESCHÄFTSFÜHRER

## Inhalt

- 4** arche noVa Kompakt
- 5** WASH UNTER DER LUPE  
Wasser hat seinen Preis
- 6** AKTUELLER EINSATZ  
Endlich Wasser dank Sanddamm in Somalia
- 8** FOTOBERICHT  
Corona-Prävention in Myanmar
- 10** GLOBALES LERNEN  
Bildung für nachhaltige Entwicklung geht auch online

# arche noVa KOMPAKT

## LIBANON: Psychosoziale Hilfe nach Explosion in Beirut

Nach der Explosionskatastrophe in Beirut am 4. August 2020 hat arche noVa ein psychosoziales Angebot für rund 500 Kinder und Jugendliche sowie ihre Eltern ins Leben gerufen. In zwei Gruppen wurden die 8- bis 18-Jährigen Anfang dieses Jahres je einen Monat lang von unserer lokalen Partnerorganisation DPNA betreut. In einem geschützten Raum gab es Freizeitangebote, Begegnungsmöglichkeiten und Einzelgespräche.



## UGANDA: Klärgrubenfahrzeug erweitert Einsatzgebiet

In unserem Uganda-Projekt erledigt ein Klärgrubenfahrzeug die Entleerung von Sanitäreinrichtungen. Bedient wird es von zwei Frauen aus den Selbsthilfegruppen des Katosi Women Development Trust. Der Service soll jetzt offiziell über den gesamten Distrikt ausgeweitet werden. Damit verbessert sich die Sanitärversorgung in weiteren Kommunen und das Fahrzeugteam erzielt mehr Einnahmen.

## SYRIEN: Neues Projekt fördert Schulkinder

In Nordost-Syrien, wo in Folge von Krieg und Vertreibung rund 40 Prozent der Kinder teilweise seit Jahren nicht zur Schule gehen, starten wir ein Projekt für informelle Bildungsförderung. Rund 10.000 Kinder werden in den nächsten drei Jahren auf den Wechsel in reguläre Schulen vorbereitet. Das Projekt geht gezielt auf die Bedürfnisse der oft traumatisierten und unter schwierigen Verhältnissen lebenden Kinder ein.



## KENIA: Ein Fels liefert Wasser für vier Dörfer

Die Ukava Wa Kithoni Selbsthilfegruppe hat im Rahmen unseres Kenia-Projektes und mit unserer Partnerorganisation ASDF die Wasserversorgung für vier Dörfer mit insgesamt 1.395 Bewohner\*innen gesichert. Basis bildet ein großer Fels. Abfließendes Regenwasser wird unterhalb des Felsen in zwei neue Tanks geleitet, die je 190 Kubikmeter speichern können. Über Leitungen gelangt das Wasser schließlich zu einem sogenannten Wasserkiosk, an dem das Wasser verteilt wird.

## Wasser hat seinen Preis

WASH steht für Wasser-, Sanitärversorgung und Hygiene. In dieser Rubrik stellen wir den Arbeitsschwerpunkt von arche noVa näher vor. Dieses Mal: Wasserpreise.

Rund vier Cent kosten hierzulande zehn Liter Trinkwasser aus der Leitung. So günstig ist Wasser in Deutschland, dass man beim Trinken nicht einmal an den Preis denkt. Kurz vor dem Verdursten jedoch, würde jede und jeder vermutlich das ganze Vermögen für Wasser hergeben. Was aber ist der richtige Preis für Wasser in den Projekten von arche noVa? Das kommt darauf an. In akuten Krisensituationen geht es ums Überleben und wir stellen Wasser kostenfrei zur Verfügung. Wenn aber langfristige Infrastrukturen aufgebaut werden, dann muss der künftige Betrieb – auch finanziell – gesichert werden.

Ein Preis oder eine Gebühr sind nötig, um laufende Kosten, Wartung, Reparaturen oder auch den späteren Ausbau zu ermöglichen. Wasserpreise signalisieren zugleich den Verbraucherinnen und Verbrauchern, dass Wasser kostbar ist und nicht vergeudet werden soll.

In unseren Projekten geht die Verantwortung für neue Wassersysteme meist auf die gesamte Dorfgemeinschaft über, die für diese Aufgabe neue Strukturen schaffen muss. Meist werden dafür Wasserkomitees gewählt, die von arche noVa geschult und begleitet werden. Ihre Mitarbeit beginnt bereits in der Bauphase. Anschließend übernehmen sie Betrieb und die Wartung und müssen dafür die Kosten kalkulieren, ein Bezahlsystem entwickeln und

die Finanzen verwalten. Mancherorts werden auch Wasserkioske eingerichtet, wo Kleinunternehmerinnen oder -unternehmer die Verantwortung für Wartung und Betrieb der Anlage übernehmen und das Wasser zu vorher gemeinsam fest gesetzten Preisen verkaufen.

In unseren Projekten müssen Menschen häufig erstmals überhaupt für Wasser Geld bezahlen. Zuvor haben Sie ihr Wasser einfach so an einem Flusslauf oder See geschöpft. Doch auch dort, wo kein Geld nötig ist, hat das Wasser einen Preis. Die Menschen vor Ort „bezahlen“ mit Energie und Zeit, die sie zum Wasserholen aufbringen müssen, und/oder mit der Gesundheitsgefahr, die von dem häufig stark verschmutzten Wasser ausgeht. Die Einführung von Gebühren oder Preisen ist dann kein Problem, wenn die Verbesserung der Versorgung deutlich genug ausfällt.

Basis für die Preiskalkulation in unseren Projekten sind nicht allein ökonomische Überlegungen. arche noVa hat sich den globalen Nachhaltigkeitszielen verpflichtet, die den Zugang zu Wasser für alle einfordern. Demzufolge legen wir großen Wert auf die Berücksichtigung von Inklusion in den Tarifsystemen. Arme Familien, wie zum Beispiel von Witwen geführte Haushalte, müssen an unseren Projektstandorten geringere oder gar keine Gebühren bezahlen.

# SOMALIA: So viel Wasser war nie

Das gab es nie zuvor: Kinder aus den Vororten von Garbaharey haben sich am Wasser verabredet. Sie springen hinein und spritzen herum. Ein ganz neues Lebensgefühl. Bevor es den Sanddamm gab, war an Baden nicht zu denken. Wasser gab es nur in Kanistern, denn das Lebensmittel Nummer eins ist in der Gedo Region extrem knapp.

In Garbaharey waren die Menschen vor der Intervention von arche noVa auf ein einziges Bohrloch angewiesen, das nicht genug Wasser lieferte. Zudem war das Wasser teuer und wurde mit salzhaltigen Flusswasser ergänzt. Seit Jahren beklagten die Menschen die schlechte Versorgungslage. Besonders dramatisch war es in Dürrephasen. Dann waren die Menschen gezwungen, 20 Kilometer bis zum größeren Tulo-Barwaaqo-Bohrloch oder gar 40 Kilometer zum Juba-Fluss zurückzulegen.

## Die gute Idee aus dem Nachbarland

Wie herausfordernd es ist, mit extremen Dürren zu leben, das kennen auch die Menschen im benachbarten Kenia. Dort hat sich unsere lokale Partnerorganisation Africa Sand Dam Foundation (ASDF) auf die Lösung lokaler Wasserkrisen spezialisiert. Sie baut im Rahmen unserer Kooperation Sand-



Am neu gebauten Sanddamm in Gabarahey sammelt sich in der Regenzeit das Wasser.

dämme in saisonalen Flussbetten, um den kostbaren Regen zu speichern. Auf einem vom arche noVa-Regionalbüro Ostafrika organisierten Treffen lokaler Hilfsorganisationen stellte ASDF die Funktionsweise der Sanddämme vor. Unsere somalische Partnerorganisation, Action for Social and Economic Progress (ASEP), war sofort Feuer und Flamme. Schon auf dem Rückflug planten die Techniker in Gedanken den ersten eigenen Damm. Doch bis zum echten Baustart dauerte es noch eine Weile.

Voraussetzung für einen Sanddamm sind besondere topografische und hydrologische Gegebenheiten. Die Ingenieure von ASDF reisten aus Kenia an und erhoben mit ASEP die entscheidenden Daten, wie z.B. die Neigung des Flussbetts, die Stabilität der Flusssufer und die Qualität der Sedimente. Ein guter

### AUF EINEN BLICK:

#### Wasserprojekte

- Regionen: Gedo
- Zielgruppe: 36
- Partnerorganisation: Progress (ASEP)
- Bauaktivitäten: inkl. Pumpe, Wasserverteilung
- Serviceaktivitäten: Untersuchungen
- Capacity-Building: Gründung, Schulungen, Trainings in ha



arche noVa  
Initiative für Menschen in Not

Standort wurde gefunden. Er liegt bei den ländlichen Vororten von Garbaharey, wo Monate später die Kinder zum ersten Mal in ihrem Leben baden konnten.

Zwei Regenzeiten sind inzwischen vergangen und eine Sandfläche hat sich vor dem Damm gebildet, die bis zu 53.000 Kubikmeter Frischwasser speichern kann. Damit ist die Versorgung von 340 Haushalten gesichert. Von dem Wasser profitieren auch die Viehherden. Und die Menschen haben begonnen, Mais und andere Feldfrüchte anzubauen. Das ist eine riesige Verbesserung in einer Region, die von Nahrungsmittelknappheit und Unterernährung geprägt ist.

### Weitere Wasserbaustellen dringend gebraucht

Alle unsere Projekte in Somalia finden vor dem Hintergrund multipler Krisen statt. Gewaltsame Konflikte, politische Instabilität und chronische humanitäre Notlagen prägen seit mehr als 20 Jahren das Land, das zu den ärmsten der Welt zählt. In unserem Projektgebiet in den ländlichen Gemeinden im Südosten wird die traditionelle, oft halbnomadische Lebensweise mit der Klimakrise zur Herausforderung. arche noVa sorgt in akuten Notlagen für Wasserlieferungen per Lastwagen. Für eine nachhaltige Verbesserung der Situation gibt es die langfristigen Wasserprojekte. Aktuell wird in Garbaharey ein zweiter Damm gebaut, der die Bevölkerung im Zentrum der Gemeinde versorgen soll. Außerdem stehen Brunnenbau, Wassertanks an Schulen, Leitungssysteme und Pumpen auf unserem Programm, das dringend gebraucht wird.

### Projekt von arche noVa in Somalia

Garbaharey, Lower Jubba, Galgaduud, Middle Shebelle

ca. 100.000 Menschen

Partners: Polish Humanitarian Action (PAH); Action for Social and Economic

Maßnahmen: Sanddämme, kommunale Regenwasserspeicher, Schachtbrunnen, Bohrloch, Wassertanks unter anderem an Schulen, Wasserkioske zur Nutzung in Siedlungen für Binnenvertriebene, Viehtränken, Bewässerungskanäle

Leistungen: Wasserlieferung per Tanklastler als akute Nothilfe, Hydrologische Untersuchungen, Chlorierung von Wasser, Wasserqualitätstests

Methoden: Wissenstransfer an und zwischen lokalen Partnerorganisationen; Schulung und Begleitung von Wasserkomitees; Cash for Work; Stärkung praktischer Fähigkeiten



„Früher gab es kein Wasser, jetzt gibt es welches. Der Sanddamm ist eine große Erleichterung und er gibt uns eine Menge neuer Möglichkeiten. Einige Bewohner konnten als Kleinbauern sogar mit der Landwirtschaft beginnen.“

Ahmed Mahmud Egal, aus Garbaharey

# COVID-19: Prävention unter schweren Vorzeichen

Wie soll man Seife kaufen, wenn man nichts verdient? Wo bekommt man eine Maske, wenn Geschäfte geschlossen sind? Wer bietet Hilfe, wenn das Land in Instabilität versinkt? Die Covid-19-Pandemie trifft Myanmar in turbulenten Zeiten.

arche noVa unterstützt die Menschen in verschiedenen Landesteilen. Der Militärputsch Anfang Februar hat unsere Arbeit unterbrochen. Mit Blick auf den Hilfsbedarf vor Ort wollen wir schnellstmöglich unserem humanitären Auftrag wieder nachgehen.





2



3



4



5



6

**1.** Als ein Schutz vor Corona-Ansteckung gilt der Mund-Nasen-Schutz. arche noVa verteilt handgenähte Masken in 45 Dörfern im Rakhine State.

**2.** Seit Ausbruch der Pandemie kooperiert arche noVa mit 20 Näherinnen und Nähern im Shan-State, die dadurch ein Einkommen haben. Bis Februar wurden 26.000 Gesichtsmasken produziert. Der Stoff dafür stammt von lokalen Händlern.

**3.** Zu unseren Einsatzorten zählen auch Notunterkünfte, wo Familien vor militärischen Konflikten Zuflucht finden. Das Fiebermessen hilft, Corona-Erkrankungen zu erkennen und Infektionsketten zu unterbrechen.

**4.** Weil viele Jobs und Einkommensmöglichkeiten mit der Pandemie weggebrochen sind, herrscht vielerorts akuter Hilfsbedarf. Unser Team verteilt neben Hygieneprodukten auch Lebensmittel.

**5.** So abgelegen sind die Projektstandorte, dass Hilfsgüter per Boot in die Dörfer gebracht werden.

**6.** Für die Gesundheitsvorsorge ist Seife wichtig. Auch auf diesem Gebiet fördern wir die lokale Produktion. Insgesamt 3.300 Liter wurden von 15 Kleinselbständigen hergestellt und in den umliegenden Dörfern verteilt.

## BNE: arche noVa macht Globales Lernen digital

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Globales Lernen ist bei arche noVa seit einigen Monaten auch digital zu haben. Das Team des „Eine Welt = Deine Welt“-Projektes hat im Zuge der COVID-19-Pandemie Online-Formate entwickelt und erfolgreich eingeführt. Bis Februar konnten 16 Online-Projektstage umgesetzt werden. Auftraggeber waren Freiwilligenorganisationen, die ihre Seminarwochen in Pandemiezeiten digital veranstalten. Die Themen reichten von Flucht und Migration über Wasser und Globalisierung bis zu Klima.

Der Weg dahin war eine Herausforderung, denn die Qualität unserer Bildungsangebote liegt ja gerade darin, dass sie interaktiv, handlungsorientiert und partizipativ sind. Wir suchten und erprobten zahlreiche digitale Werkzeuge und Methoden und hat-

ten trotz abgesagter Präsenzveranstaltungen mehr Arbeit als zuvor. Die arbeitsreichen Stunden wurden mit Erfolg belohnt: Unsere Feuertaufe war ein Online-Workshop auf dem ersten digitalen Weltweit Wissen Kongress im Juni 2020. Technik und Moderation funktionierten, unser Input traf auf offene Augen und Ohren und von den Teilnehmenden gab es gutes Feedback.

Im Laufe des vergangenen Jahres nahmen die Anfragen nach unseren digitalen Angeboten zu. Allerdings gibt es an Schulen immer noch Anlaufschwierigkeiten. Unser Team geht deshalb weiter proaktiv auf Schulen zu.

Bei Interesse schreiben Sie uns gerne an: [education@arche-nova.org](mailto:education@arche-nova.org)

## arche noVa GRATULIERT:

### Aktion Deutschland Hilft feiert 20-jähriges Jubiläum

Das Bündnis „Aktion Deutschland Hilft“ feiert in diesem Jahr 20-jähriges Bestehen. Seit 2001 leistet der Zusammenschluss renommierter deutscher Hilfsorganisationen gemeinsam Not- und Katastrophenhilfe. arche noVa ist über den Paritätischen Gesamtverband seit 2003 bei „Aktion Deutschland Hilft“ aktiv.

Im Bündnis vereinen die Organisationen ihre Stärken und Kräfte, um im Katastrophenfall besonders schnell und effektiv zu agieren. Insgesamt wurden bereits rund 2.400 Hilfsprojekte in 130 Ländern umgesetzt. Viele Tausende notleidende Menschen

erhielten Trinkwasser, Lebensmittel und medizinischer Versorgung. In der Jubiläumskampagne steht das Thema Katastrophenvorsorge im Fokus.

**Zum Jubiläum gratuliert das gesamte Team von arche noVa!**





„Wir kennen arche noVa bereits seit der Gründung im Jahr 1992 durch die TV-Berichte über die Initiativen von Sven Seifert. Uns haben die Arbeitsweise und der Denkansatz zur Unterstützung von Menschen in Not sofort überzeugt! Anfangs spendeten wir unregelmäßig (wir hatten auch ein Patenkind in Afrika), seit längerem aber monatlich. Wir möchten, dass die Lage der Menschen vor Ort erträglicher wird! Und die Projekte von arche noVa tragen dazu bei.“

Heidemarie und Bernd Franz

## IMPRESSUM

Vorstand: Stefan Mertenskötter (Vorsitzender), Clivia Bahrke, Jens Ola, Cornelia Trentzsch, Tina Wünschmann  
Redaktion: Meike John  
Mitarbeit: Mathias Anderson, Andrea Bindel, Agnes Chepkorir, Jessica Durstewitz, Anna-Luise Sonnenberg, Maren Uhlherr  
Satz & Illustration: Christine Holzmann  
Photonachweis: © 2018/2019/2020 arche noVa e.V.  
Druck: Drescher Full-Service Versand GmbH, gedruckt auf 100% Recyclingpapier, zertifiziert mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“

arche noVa - Initiative für Menschen in Not e.V.  
Weißeritzstraße 3 | 01067 Dresden  
Tel.: 0351 / 481 984 0 | Fax: 0351 / 481 984 70  
www.arche-nova.org | info@arche-nova.org

## SPENDENKONTO

Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE78 8502 0500 0003 5735 00  
BIC: BFSW DE 33 DRE

In diesem Magazin bezieht sich die männliche Form auch immer auf weibliche Personen. Zu Gunsten einer besseren Lesbarkeit wurde auf die durchgängige Doppelnennung verzichtet.

Coverfoto: Portrait aus unserem Projektgebiet in Somalia, Gedo Region, wo arche noVa Wasserprojekte durchführt

Rückseite: Frau an einem von arche noVa errichteten Wasseriosk in Somalia

Ihre regelmäßige Spende ist ein wichtiger Beitrag zu mehr Gerechtigkeit und Perspektive.

**Ja**, ich unterstütze arche noVa ab sofort regelmäßig mit einer Spende.

- 10 €     50 €     100 €     \_\_\_\_\_ €  
 monatlich     vierteljährlich     halbjährlich     jährlich

Kontoinhaber: Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon\*

E-Mail\*

Geburtsdatum\*

Bank

IBAN

BIC

Datum, Unterschrift

**Bitte senden Sie dieses Formular an:**  
**arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V.**  
Spendenservice | Weißeritzstr. 3 | 01067 Dresden

Unter [www.arche-noVa.org/spenden](http://www.arche-noVa.org/spenden) können Sie Ihre Fördermitgliedschaft auch online abschließen.

Ich ermächtige arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V. (Gläubiger-ID DE77ZZZ0000327122), den o.g. Betrag von meinem Konto mittel Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von arche noVa auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Meine Fördermitgliedschaft kann ich jederzeit ohne Angaben von Gründen beenden.

\*Freiwillige Angabe

Unsere Datenschutzhinweise gemäß DSGVO finden Sie unter [www.arche-nova.org/datenschutz](http://www.arche-nova.org/datenschutz).



# Reichen Sie der Welt das Wasser ... mit arche noVa!

arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V.

**Kontakt:**

Weißeritzstraße 3  
01067 Dresden  
Tel.: 0351 | 481984 0  
Fax: 0351 | 481984 70  
info@arche-nova.org  
www.arche-nova.org

**arche noVa online:**

[www.arche-nova.org](http://www.arche-nova.org)  
[www.facebook.com/archenova.ev](https://www.facebook.com/archenova.ev)  
[twitter.com/archenova](https://twitter.com/archenova)  
[www.instagram.com/arche\\_nova](https://www.instagram.com/arche_nova)

**Jetzt Wasserspender werden!**

**Spendenkonto:**

Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE78 8502 0500 0003 5735 00  
BIC: BFSW DE 33 DRE



**arche noVa**  
Initiative für Menschen in Not